

Gesetzes- und Verordnungsblatt

der Evangelischen Landeskirche in Baden

Ausgegeben

Karlsruhe, den 27. Juni

1990

Inhalt

Arbeitsrechtsregelungen:

Arbeitsrechtsregelung Nr. 1/90 zur Änderung der Arbeitsrechtsregelung für hauptberufliche Mitarbeiter im Angestelltenverhältnis 115

Bekanntmachungen:

Besetzung des kirchlichen Verwaltungsgerichts 115

Besetzung der Disziplinarkammer 115

Errichtung einer Pfarrstelle in der Filialkirchengemeinde Wallhausen 116

Stellenausschreibungen 116

Hinweis: Gemeinderücklagefonds, Zinsanhebung 118

Arbeitsrechtsregelungen

Arbeitsrechtsregelung Nr. 1/90 zur Änderung der Arbeitsrechtsregelung für hauptberufliche Mitarbeiter im Angestelltenverhältnis

Vom 19. April 1990

Die Arbeitsrechtliche Kommission hat gemäß § 2 Abs. 2 des Arbeitsrechtsregelungsgesetzes i.d.F. der Bekanntmachung vom 18. April 1985 (GVBl. S. 69), zuletzt geändert durch kirchliches Gesetz vom 16. Oktober 1986 (GVBl. S. 151), folgende

Arbeitsrechtsregelung

beschlossen:

Artikel 1

Die Arbeitsrechtsregelung für hauptberufliche Mitarbeiter im Angestelltenverhältnis (AR-HAng) i.d.F. vom 13. Mai 1985 (GVBl. S. 85), zuletzt geändert durch die Arbeitsrechtsregelung Nr. 5/89 vom 25. September 1989 (GVBl. S. 224), wird wie folgt geändert:

§ 3a wird wie folgt geändert:

1. Die Überschrift erhält folgende Fassung:

„Zu § 15 Abs. 1 Satz 1 und 2 BAT - regelmäßige Arbeitszeit.“

2. Es wird folgender Absatz 3 angefügt:

„Für Mitarbeiter in Kindertagesstätten wird der Ausgleichszeitraum nach § 15 Abs. 1 Satz 2 BAT auf 6 Monate verlängert. Im übrigen findet Absatz 2 Satz 2 und 3 entsprechende Anwendung.“

Artikel 2

Diese Arbeitsrechtsregelung tritt am 1. Mai 1990 in Kraft.

Karlsruhe, den 19. April 1990

Arbeitsrechtliche Kommission

Berroth

Bekanntmachungen

OKR 16.5.1990
Az. 14/172

Besetzung des kirchlichen Verwaltungsgerichts

Oberkirchenrat Oloff ist durch seine Berufung zum Oberkirchenrat kraft Gesetzes als Mitglied des kirchlichen Verwaltungsgerichts ausgeschieden. Der Landeskirchenrat hat als dessen Nachfolger Herrn Pfarrer Rolf Schwab, Buchen-Eberstadt, zum zweiten Stellvertreter des vierten Beisitzers für den Rest der laufenden Amtszeit des Verwaltungsgerichts der Evangelischen Landeskirche in Baden berufen.

OKR 22.4.1990
Az. 21/188

Besetzung der Disziplinarkammer

Mit Wirkung vom 1. Juni 1990 ist folgende Änderung eingetreten:

Der Landeskirchenrat hat Herrn Kirchenamtsinspektor Gerhard Blankenburg, wohnhaft in 7517 Waldbronn 2, Weidenweg 5, zum zweiten Stellvertreter des Beisitzers für Beamte des mittleren Dienstes der Disziplinarkammer der Evangelischen Landeskirche in Baden berufen.

OKR 22.5.1990
Az. 22/22

Errichtung einer Pfarrstelle in der Filialkirchengemeinde Wallhausen

In der Filialkirchengemeinde Wallhausen wird mit Wirkung vom 1. Juli 1990 eine Pfarrstelle errichtet.

Stellenausschreibungen

I. Gemeindepfarrstellen Erstmalige Ausschreibungen

Bauschlott

(Kirchenbezirk Pforzheim-Land)

Die Pfarrstelle ist ab 1. September 1990 neu zu besetzen, da der bisherige Stelleninhaber nach 32-jähriger Amtszeit in den Ruhestand tritt.

Das Dorf Bauschlott hat 1930 Einwohner, davon 1200 evangelische Gemeindeglieder und liegt zwischen Pforzheim und Bretten. Es gibt im Ort neben der evangelischen noch eine methodistische Kirche und die katholische Kirchengemeinde, zu denen guter Kontakt besteht. U.a. findet der jährliche Weltgebetstag der Frauen im ökumenischen Kreis mit den Methodisten und Katholiken statt.

Die Kirche aus dem Jahre 1838 – 1966 renoviert – steht erhöht am Dorfanger. Daneben befindet sich ein Pfarrhaus mit 9 Zimmern, die auf 2 Stockwerke verteilt sind. Hinter dem Pfarrhaus ist ein Garten – vielleicht für eine kinderreiche Familie?

Neben der Kirche steht das Gemeindehaus. Der Friedhof mit der Aussegnungshalle ist unmittelbar hinter der Kirche.

Am Ortsrand steht seit einem Jahr eine neuerrbaute Grund- und Hauptschule. Weiterführende Schulen und Gymnasien sind in Pforzheim – 10 km von Bauschlott entfernt – durch Busverbindungen zu erreichen.

In einem Festgottesdienst feierte die Gemeinde vor 2 Jahren das 150-jährige Bestehen des Gotteshauses. Vor 2 Monaten beging der Posaunenchor in einem Bläsergottesdienst sein 25-jähriges Jubiläum. Im Juli dieses Jahres hat der Kirchenchor sein 100-jähriges Jubiläum.

Die Gemeinde ist kirchenmusikalisch sehr engagiert. Außer den zuvor genannten Chören gibt es noch einen Kinderchor, verschiedene Flötengruppen, eine kleine Gitarrengruppe und nicht zuletzt sangesfreudige Gottesdienstbesucher. Gelegentlich singt auch der „Sängerbund“ in der Kirche. Drei Organisten begleiten abwechselnd die sonntäglichen Gottesdienste. Der Frauenkreis trifft sich wöchentlich und wird bei kirchlichen Veranstaltungen jeglicher Art aktiv. Vor 5 Jahren wurde eine Mutter- und Kindgruppe begonnen. Hierdurch entstehen auch Kontakte zu neuhinzugekommenen Familien. Verschiedene Kinder- und Jugendgruppen haben sich zusammengefunden.

An der Grund- und Hauptschule sind 8 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen.

Vor 10 Jahren wurde in unserer Gemeinde ein Krankenpflegeverein gegründet. Im Ort befindet sich ein Altenpflegeheim in freier Trägerschaft.

Die Gemeinde freut sich auf einen Pfarrer, der für die Kirchenmusik und die verschiedenartigen Gruppen Verständnis hat und sie unterstützt.

Zu weiteren Auskünften ist der stellvertretende Vorsitzende des Kirchengemeinderats Horst Weihing, Prinz-Karl-Straße 4, 7531 Neulingen-Bauschlott, Tel. 07237/1444, bereit. Setzen Sie sich bitte auch mit dem zuständigen Dekanat in Verbindung.

Legelshurst

(Kirchenbezirk Kehl)

Die evangelische Kirchengemeinde Legelshurst sucht eine/einen Pfarrerin/Pfarrer.

Legelshurst ist eine ländliche Gemeinde im Hanauerland mit ca. 1500 evangelischen Gemeindegliedern.

Unsere schöne alte Pfarrkirche stammt aus dem 14. Jahrhundert. Sie wird im kommenden Jahr gründlich renoviert.

Der Umbau des Gemeindehauses wird in diesem Sommer abgeschlossen.

Unser neues Pfarrhaus liegt im Zentrum des Ortes und bildet eine Einheit mit Gemeindehaus, Kirche, Rathaus und Friedhof.

Die Kirchengemeinde ist Trägerin eines neuerbauten Kindergartens.

Das aktive Gemeindeleben ist geprägt von der CVJM-Jugendarbeit mit verschiedenen Gruppen, dem Kirchen- und Posaunenchor sowie AB-Gemeinschaft und Seniorenarbeit.

Die Pfarrstelleninhaberin / der Pfarrstelleninhaber hat 8 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen.

Die Gemeinde wünscht sich eine/einen Pfarrerin/Pfarrer die/der aktiv am Gemeindeleben teilnimmt und die bestehenden Kreise fördert und unterstützt.

Zu Auskünften steht das Dekanat Kehl und der 1. Vorsitzende des Evang. Kirchengemeinderats Legelshurst, Messingstraße 1, 7608 Willstätt-Legelshurst, Tel. 07852/7146, zur Verfügung.

Schiltach

(Kirchenbezirk Offenburg)

Die Pfarrstelle ist ab 1. August 1990 zu besetzen, da der bisherige Pfarrer nach 14-jähriger Amtszeit einen neuen Aufgabenbereich übernimmt.

Die malerische Stadt Schiltach liegt im mittleren Schwarzwald und ist anerkannter Luftkurort. Zur Pfarrei Schiltach mit insgesamt 2800 Seelen gehören der Ortsteil Lehengericht und Wolfach-Halbmeil sowie die Filialgemeinde Schenkenzell mit Kaltbrunn/Wittichen.

Gottesdienste sind sonntags in Schiltach und Schenkenzell. Die Kirche in Schiltach wurde renoviert und erhielt, wie auch die Kirche in Schenkenzell, eine neue Orgel. Die Renovierung des Gemeindehauses ist fast abgeschlossen und das Pfarrhaus erfährt z.Z. eine gründliche Sanierung.

Die Kirchengemeinde, die dem Rechnungsamt Emmendingen angeschlossen ist, unterhält einen 5-gruppigen Kindergarten und eine Krankenpflegestation, sie beschäftigt einen hauptamtlichen Kirchendiener und Hausmeister und hauptamtlichen Kantor (B-Stelle), der die Kantorei, den Kinderchor und Flötenkreis leitet. Der Posaunenchor wird von einer ehrenamtlichen Leiterin betreut. Auch der Jugendchor hat einen ehrenamtlichen Leiter.

Neben einem Gemeindediakon und einem Pfarrvikar (1/2 Deputat) sind noch eine Reihe von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kinder-, Jugend- und Gemeindegemeinschaft tätig. Ein Frauendienst übernimmt manche Aufgaben z.B. Besuchsdienst. Eine Pfarramtssekretärin ist vormittags beschäftigt.

Am Ort befinden sich Grund- und Hauptschule. Weiterführende Schulen sind in Schramberg bzw. Wolfach.

Die Pfarrstelleninhaberin / der Pfarrstelleninhaber hat ein Deputat von 6 Wochenstunden Religionsunterricht an den örtlichen Schulen.

Zur katholischen Kirchengemeinde besteht ein gutes Verhältnis.

Die Kirchengemeinde und der Kirchengemeinderat freuen sich auf eine Pfarrerin / einen Pfarrer und eine gute Zusammenarbeit in dieser traditionell geprägten Pfarrei und möchten im persönlichen Gespräch die Vorstellungen und Wünsche für die gemeinsame Arbeit klären. Dazu sind uns eine Pfarrerin / ein Pfarrer herzlich willkommen.

Für weitere Auskünfte stehen das zuständige Dekanat Offenburg sowie der stellvertretende Vorsitzende des Kirchengemeinderates, Herr Siegbert Engemann, Eythstraße 35, 7622 Schiltach, Tel. 07836/2220, zur Verfügung.

*Die **Bewerbungen** für die erstmaligen Ausschreibungen sind – unter gleichzeitiger Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat – innerhalb von 5 Wochen, d.h. bis spätestens*

1. August 1990

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 7500 Karlsruhe 1, zu richten.

II. Gemeindepfarrstellen Nochmalige Ausschreibungen

Fahrnau

(Kirchenbezirk Schopfheim)

Die Pfarrstelle wird zum 1. August 1990 frei, da der bisherige Pfarrer nach 10 Jahren in eine andere Gemeinde wechselt.

Fahrnau, ein Stadtteil von Schopfheim, liegt am Eingangstor zum südlichen Schwarzwald, 17 km von Lörrach und 27 km von Basel entfernt.

Von den 3.200 Einwohnern des Stadtteils sind 1.820 evangelische Gemeindeglieder. Zur Kirchengemeinde gehört der Nebenort Kürnbach mit 120 evangelischen Gemeindegliedern.

Am Ort (mit altem Dorfkern und Neubaugebieten) befinden sich städtischer Kindergarten und Grund- und Hauptschule, in Schopfheim ein Gymnasium und in Zell – 7 km von Fahrnau entfernt – eine Realschule; gute Zug- und Busverbindung ist vorhanden.

Die Kirchengemeinde hat zu Kindergarten und Schule und zu den örtlichen Vereinen ein gutes Verhältnis. Zur katholischen Kirchengemeinde Schopfheim bestehen gute ökumenische Kontakte.

Im 1904 erbauten und zuletzt 1980 renovierten Pfarrhaus an der B 317 befinden sich Pfarrwohnung, Pfarramtsbüro, Gemeinderäume und Kirchendienerwohnung.

Der Durchgangsverkehr wird in absehbarer Zeit aus dem Ort verlagert (Umgehungsstraße bereits im Bau). Der Kirchengemeinderat – 4 Frauen, 5 Männer – plant den Bau eines Gemeindezentrums; die Bauplätze liegen direkt neben der 1964 erbauten Matthäuskirche.

Die sonntäglichen Gottesdienste – in Kürnbach 14-tägig – und die Gruppen und Kreise prägen das Gemeindeleben; ebenso die Kindergottesdienste, die an beiden Orten von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen gehalten werden.

Momentane Gruppen und Kreise: Bibelgesprächskreis, Frauenclub, Frauenkreis, Gitarrenkreise, Jugendkreis, Kirchenchor, Kreis junger Erwachsener, Mutter-Kindkreis, Quempasgruppe, AB-Gemeinschaft. Gute Beziehungen bestehen zur Partnergemeinde Großbeeren/DDR.

Die Kirchengemeinde mit ihren neben- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen wünscht sich eine/einen kontaktfähige/n Seelsorgerin/Seelsorger, die/der den vielfältigen Glaubenserfahrungen der Gemeindeglieder gegenüber aufgeschlossen ist, Gewachsenes weiterführt und offen ist für neue Impulse.

Seelsorge und Verkündigung sollten als Orientierungshilfe für Jung und Alt den Bezug zur Lebenswirklichkeit erkennen lassen.

Die Stelleninhaberin / der Stelleninhaber hat 8 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen. Außerdem wird die Mitarbeit im Kirchenbezirk durch Übernahme einer Bezirksaufgabe erwartet.

Wegen evtl. Rückfragen wird empfohlen, sich mit dem zuständigen Dekanat in Verbindung zu setzen.

**Freiburg, Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde,
Pfarrstelle II des Gruppenamts**
(Kirchenbezirk Freiburg)

In der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, einer der 18 Teilgemeinden Freiburgs, besteht entsprechend dem kirchlichen Gesetz vom 6.4.1978 (GVBl. S. 90) ein Gruppenamt. 2 Pfarrer arbeiten mit einem Sozialarbeiter gleichberechtigt in der Gemeindeleitung zusammen. Die Geschäftsführung wechselt in dreijährigem Turnus. Dem Gruppenamt ist außerdem ein Gemeindeglied zugeordnet.

Ab 1. Juni 1990 ist eine der beiden Pfarrstellen neu zu besetzen.

Die Struktur unseres Stadtteils (ca. 15.000 Einwohner auf rd. 1 qkm, 80% sozialer Wohnungsbau) macht seit Bestehen der Gemeinde gesellschaftsdiakonisches Engagement erforderlich, das in ökumenischer Gemeinsamkeit mit der katholischen Nachbargemeinde wahrgenommen wird.

Die Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde hat ca. 4.600 Gemeindeglieder. Im Gemeindezentrum – mit Gottesdienstraum und Kapelle – befindet sich auch das Jugendzentrum Weingarten, in dem offene Kinder- und Jugendarbeit für den Stadtteil betrieben wird.

Die Grundfunktionen der Pfarrerin / des Pfarrers (Gottesdienste, Kasualien, Besuche) werden im Wechsel wahrgenommen. Spezialfunktionen werden nach Absprache verteilt. Besonders wichtig ist die Mitwirkung bei der Kinder- und Jugendarbeit.

Die vorhandene Leitungsstruktur bietet die Chance sinnvoller Kooperation und erfordert deshalb entsprechende Bereitschaft.

Die Pfarrstelleninhaberin / der Pfarrstelleninhaber hat 6 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen.

Eine 6-Zimmer-Wohnung mit Garten steht zur Verfügung. Schulen aller Art sind gut erreichbar.

Wegen evtl. Rückfragen wird empfohlen, sich mit dem zuständigen Dekanat in Verbindung zu setzen.

Weil am Rhein, Friedensgemeinde
(Kirchenbezirk Lörrach)

Die Friedensgemeinde in der Großen Kreisstadt Weil am Rhein ist ab 1. August 1990 neu zu besetzen.

Die Pfarrstelle ist für die ca. 1.900 evangelischen Bewohner des Stadtteils Friedlingen zuständig, der sich zur Zeit in einer dynamischen wirtschaftlichen und städtebaulichen Veränderungsphase befindet.

Gemeinsam mit der Altweiler Gemeinde und der Johannesgemeinde bilden diese 3 Pfarreien die Evangelische Kirchengemeinde Weil am Rhein.

An den Stadtteilen Friedlingen schließt sich unmittelbar die Stadt Basel mit ihrem vielfältigen kulturellen Angebot sowie in westlicher Richtung das Elsaß an. Zu den reformierten Nachbarpfarreien im schweizerischen Kleinhüningen und dem französischen Hüningen bestehen traditionelle Verbindungen.

In der Stadt Weil am Rhein befinden sich alle allgemeinbildenden Schulen und ein Gymnasium; im 8 km entfernten Lörrach besteht zusätzlich ein breitgefächertes Angebot an weiterführenden Schulen.

Für die Gemeindearbeit stehen Räume unter der 1963 erbauten Friedenskirche und im 1977 renovierten Gemeindehaus zur Verfügung.

Das Pfarrhaus (Baujahr 1967) mit 7 Zimmern und 2 Amtsräumen befindet sich in gutem baulichen Zustand. Zur Gemeinde gehören ein dreigruppiger Kindergarten sowie eine Krankenstation, die der kirchlichen Sozialstation angeschlossen ist, ein Kirchenchor, ein sich zur Zeit gründender Posaunenchor, 2 Frauenkreise, 2 Jugendkreise. Der Ortskern der EAN und die Gemeinschaftsstunde der Lörracher Stadtmission werden selbständig geleitet.

In der Gemeinde existieren ein Seniorenkreis, ein Kindergottesdiensthelferkreis, ein Gesprächskreis sowie ein ökumenischer Arbeitskreis. Es besteht ein gut eingerichtetes Pfarramtsbüro, das ganztags besetzt ist.

Die Pfarrstelleninhaberin / der Pfarrstelleninhaber hat 8 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen.

Der Ältestenkreis freut sich über eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der gerne im Dreiländereck arbeiten möchten.

Wegen evtl. Rückfragen wird empfohlen, sich mit dem zuständigen Dekanat in Verbindung zu setzen.

*Die **Bewerbungen** für die nochmaligen Ausschreibungen sind – unter gleichzeitiger Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat – innerhalb von 3 Wochen, d.h. bis spätestens*

18. Juli 1990

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 7500 Karlsruhe 1, zu richten.

Hinweis:

Nachdem im GVBl.-Nr. 10 die auf Seite 113 abgedruckte Bekanntmachung „Gemeinderücklagefonds (GRF)“ im Inhaltsverzeichnis versehentlich nicht aufgeführt wurde, wird hiermit nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen.